

## **SPD: "Keine neue Bauruine in der Innenstadt"**

### **Debatte um Deutsches Haus / Mevert: „Mitte und Bögel diskutieren am Kern der Sachlage vorbei“**

*Obernkirchen (rnk). In die Debatte um das "Deutsche Haus" hat sich auch die SPD eingeschaltet. Von der "Gruppe Mitte" im Rat der Stadt Obernkirchen, aber besonders vom Einzelberwerber und Initiator der Bürgerinitiative zum Erhalt des Deutschen Hauses, Konrad Bögel, werde am Kern der Sachlage zum Erhalt der Traditionsgaststätte vorbeidiskutiert, erklärt Fraktionsvorsitzender Wilhelm Mevert für die SPD-Fraktion im Rat.*

Es gehe darum, die marode Bausubstanz des Deutschen Hauses im Rahmen der Ende 2004 auslaufenden Stadtsanierung von Grund auf zu sanieren. Diese grundlegende Sanierung sei notwendig, damit es nicht eines Tages dem Deutschen Haus so gehe wie dem Schaumburger Hof auf der anderen Seite der Langen Straße und die Stadt eine weitere Ruine in der Innenstadt habe.

Der Erhalt des Deutschen Hauses als Hotel und Gaststätte habe für die SPD-Fraktion erste Priorität. Mevert: "Leider müssen wir jedoch feststellen, dass es bis zum heutigen Tage der Bürgerinitiative nicht gelungen ist, mit dem Eigentümer des Deutschen Hauses eine Grundlage für die Sanierung als Gaststätte zu erarbeiten." Da die Eigentümer verkaufen wollen, stehe für sie der wirtschaftliche Erlös im Vordergrund und den siehe der Eigentümer eben in einer Nutzungsänderung des Gebäudekomplexes mit Teilabriss. Gegenseitige Schuldzuweisungen zwischen Bürgerinitiative und Eigentümer helfen hier nicht mehr weiter, so Mevert. Es sei Eile geboten, einen für beide Seiten tragbaren Kompromiss zu erarbeiten, damit im Rahmen der Stadtsanierung eine wirtschaftliche Finanzierung des Projektes nicht verspielt werde.